



## sish und Landessportverband zeigten Vielfalt des Sports beim Schleswig-Holstein-Tag



*Am 4. Juni 2010 veranstaltete die Sportjugend Schleswig-Holstein gemeinsam mit der Sparkasse-Mittelholstein und mit Unterstützung der Kreissportjugend Rendsburg-Eckernförde die „Blade Night“ in Rendsburg unter dem Motto „Blade the Town“.*

Um 20 Uhr gab Jochen Tiedje, Vorsitzender der sish, den Startschuss für knapp 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene und schickte alle bei strahlendem Sonnenschein für 60 Minuten lang auf den Tangentenring in Rendsburg, der extra von der Stadt Rendsburg einspurig freigegeben wurde. 35 jugendliche Helfer der sish und der Sportjugend im KSV Rendsburg-Eckernförde sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Events. Für alle Teilnehmenden, die sich auf Inlinern, Wave-, Skate- und Kickboards gestellt hatten, gab es unterwegs motivierende Anfeuerungsrufe der Zuschauer. Zum Schluss wurden alle Blader mit einem Los belohnt, mit dem sie Eintrittskarten und eine Backstage-Führung für das Eckernförder Strandfestival gewinnen konnten.

Im Anschluss an die Verlosung übergab der N-Joy-Moderator Andreas Kuhlage mit Unterstützung der sish einen Scheck über jeweils 250 Euro an die Sportvereinsgruppe des Segelflugclubs Aukrug und an die Klasse 12 a des Helene-Lange-Gymnasiums, die sich mit einer größeren Anzahl von Jugendlichen zur Blade Night angemeldet hatten.

Vom 5. bis 6. Juni präsentierte sich die Sportjugend Schleswig-Holstein zusammen mit dem Landessportverband mit unterschiedlichen Angeboten auf dem Schleswig-Holstein-Tag. Zahlreiche Besucher konnten sich über die Inhalte, Aktivitäten und Projekte der Sportjugend informieren und sich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der sish direkt vor Ort beraten lassen. Sportlich aktiv wurden die Besucher durch verschiedene Spielmöglichkeiten bewegt, die Groß und Klein gleichermaßen begeisterten. Weitere Fotos sind in unserer Bilder-Galerie auf der Homepage zu sehen.



## Fachtag „Kinder in Bewegung“: Fit für die Zukunft durch neue Perspektiven



Übungsleiter, die mit Kindern ihren Sport gestalten, haben längst die Veränderungen bemerkt. Veränderungen, die es zunehmend schwierig machen, den eigenen Sport nach einem Standard-Programm zu vermitteln, da den Neueinsteigern oft die wesentlichen Bewegungsfertigkeiten fehlen und mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen zum Sport kommen. Auf dem Fachtag „Kinder in Bewegung“ – In Bewegung lernen, gesund aufwachsen, schneller begreifen, am 18. September 2010 in Rendsburg greifen wir genau diese Schwächen auf und bieten in einer Vielzahl von Workshops die Möglichkeit, neue Ideen und Impulse für das eigene Bewegungsangebot aufzugreifen. Dabei gibt es nicht nur die Möglichkeit, Informationen zu erhalten und Erfahrungen mit Teilnehmern und Referenten auszutauschen – durch alters- und themenspezifische Angebote sollte es gelingen, die Inhalte effektiv auf die eigene Arbeit übertragen zu können.

Der Fachtag startet um 9.30 Uhr im Kulturzentrum (Hohes Arsenal) mit einem interessanten Vortrag von Marlies Wagner, Dozentin des IFAP in Kiel, zur Einschätzung der Bedeutung bindungsfähiger Erwachsener für den Bildungsprozess und der Auswirkung auf unsere Angebote. Anschließend gibt es bis 17.15 Uhr die Möglichkeit, sich in drei Workshops aus den Bereichen: Sprache und Bewegung gemeinsam lernen / Umgang mit Sprachproblemen, Wassergewöhnung / Mit der Gruppe baden gehen, Ideen für den Umgang mit Bällen, Projekte organisieren, durch Erlebnisspiele das Team stärken, Psychomotorik, Angebote für Bewegungsmuffel / Sport mit Übergewichtigen, u.v.m. weiterzubilden. Das Programm des Fachtags steht auf unserer Internetseite: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de) > Themen & Projekte > Kinder in Bewegung > Fortbildungen als Download zur Verfügung. Gerne senden wir es auch per Post zu. Eine Anmeldung sollte bis zum 1. August erfolgen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an: **Manuela Jankowicz: [info@sportjugend-sh.de](mailto:info@sportjugend-sh.de) oder telefonisch an Finnja Schmiedel 0431-6486-298.**

## Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Sommertour für 11-14-Jährige	Schleswig-Holstein	16. - 20. 8. 2010
Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“	Heide	31. 8. 2010
Tag des Sports	Kiel	5. 9. 2010
Fachtag „Kinder in Bewegung“	Rendsburg	18. 9. 2010
Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“	Stormarn	25. 10. 2010

### Lehrgänge mit freien Plätzen

Erste-Hilfe-Ausbildung	Bad Malente	3. - 5. 9. 2010
Sport u. Freizeit mit der Familie	Oster-Ohrstedt	10. - 12. 9. 2010

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

## Kooperationen erfolgreich gestalten



Wieder steht ein neues Kindergartenjahr vor der Tür und viele Vereine nutzen die Sommerpause, um über eine Zukunftsentwicklung des Vereins nachzudenken und neue Strategien zu entwickeln. Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten kann weit mehr interessante Nebeneffekte bewirken, als es auf den ersten Blick die Bewegungsförderung von Kindern vermuten lässt.

Für Vereine, die dieses Thema für eine zukunftsorientierte Vereinsentwicklung auf ihre Agenda nehmen, bieten wir neben einer vereinsbezogenen Beratung auch zwei Förderprogramme an, um mit einem kleinen Schritt einen guten Kontakt aufbauen zu können und die Netzwerkarbeit erfolgreich starten zu können. „Kindergarten & Verein“ ist die Förderung eines regelmäßigen Bewegungsangebotes mit den Kindern der Kita durch einen Vereinsübungsleiter. „Fit für den Bewegungskindergarten“ ist eine gemeinsame Nachmittags- oder Abendveranstaltung mit Vereinsmitgliedern, Übungsleitern, ErzieherInnen, Eltern und weiteren Interessierten, zu der die Sportjugend Schleswig-Holstein die Kosten für einen Referenten übernimmt (Praxis- oder Theorie möglich). **Zu beiden Fördermaßnahmen gibt es mehr Informationen bei: [Klaus.rienecker@sportjugend-sh.de](mailto:Klaus.rienecker@sportjugend-sh.de) oder auf unserer Internetseite.**

## Sportjugendpreis 2010

Die Sportjugend Schleswig-Holstein vergibt alle zwei Jahre den Sportjugendpreis für herausragende Jugendarbeit in Sportvereinen und -verbänden. Ausgezeichnet werden vielfältige Aktivitäten, Programme und Projekte der Jugendabteilungen in Vereinen und Verbänden.

**Achtung - Nicht vergessen!**

## Fotowettbewerb 2010

Auch 2010 wird ein Sonderpreis ausgeschrieben, der unter dem Motto: „Lebendige Kinder- und Jugendarbeit im Verein“ steht. Die Ehrung und Preisverleihung findet am Freitag, 29. Oktober 2010 in Kiel statt. Der Einsendeschluss für den Sportjugendpreis und den Fotowettbewerb ist der 1. September 2010. Weitere Infos und Unterlagen stehen als Download unter [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de) bereit.

## Als Beilage in diesem Heft... das aktuelle Lehrgangsprogramm der sjsh



Neben den Ausbildungsgängen sind für MitarbeiterInnen im Jugendsport besonders zu empfehlen: Neue Fortbildungsangebote zu Themen wie... „Erste-Hilfe Ausbildung“, „Was ist Haltung“, „Ausbildung zum Jugend-Team-Lotsen“ für eine aktive und lebendige Jugendarbeit im Sport, „Sport-Jugend-Kongress 2010“ (ehemals „Kongress Jugendarbeit“) nach wie vor mit verschiedenen attraktiven Workshops, einem wunderbaren Rahmenprogramm und erstmals die Möglichkeit,

ein zweites Thema in dem „Workshop-Aktiv-Teil“ zu erleben. Deine Anmeldung lohnt sich!

## INLINE-HOCKEY

### Vorbemerkungen/Ziele

Vor allem für Kinder und Jugendliche ist Inline-Hockey ein sehr attraktives Angebot. Es ist keineswegs ein gefährvolles und unfallträchtiges Spiel, wenn einige grundsätzliche, sicherheitsrelevante Aspekte beachtet werden und regelgerechtes Spiel konsequent eingefordert wird. Für das Inline-Hockeyspiel ist die Kombination aus lauf-, fahrtechnischen Aspekten und der Handhabung mit dem Stock und dem Spielmaterial charakteristisch. Ein sehr günstiger Zeitpunkt für den Beginn des Hockeyspiels ist dann gegeben, wenn die Grundtechniken – wie Stopps und Turns – beherrscht werden. Inline-Hockey ist besonders interessant, wenn das Spiel in den Mittelpunkt des Lern- und Übungsprozesses gestellt wird. Hier sind methodisch vor allem Spiele lernwirksam, die Überzahlspiele ermöglichen. Die Überzahlspiele fördern und vereinfachen vornehmlich das Zusammenspiel für die Angreifer.



### Stundenverlauf und Inhalte

#### EINSTIMMUNG

- Zwei TN spielen sich mit dem Hockeyschläger einen Ball im Passspiel zu, ohne andere Paare in ihrem Spiel zu behindern.
- ⊕ Die Partner/innen der jeweiligen Paare entscheiden selbst, wann sie zu ihrem Partner/in spielen.

#### Varianten:

1. das Paar legt die Anzahl der maximalen Ballkontakte bis zum aller spätesten Abspiel fest
2. der Partner ohne Ball fordert durch Zuruf das möglichst baldige, schnelle Abspiel

#### Sicherheitshinweis:

Achten auf ein begrenztes Schwingen des Stockes bis Kniehöhe (!) in der Aushol- und Nachschwingphase

#### SCHWERPUNKT

##### ● 2 + 2 gegen 2 auf 2 Tore ohne Torwart

Die angreifende Mannschaft besteht aus zwei Angreifern, die durch zwei „neutrale“ aufbauende Mitspieler/innen ergänzt werden. Diese neutralen Spieler unterstützen den Angriffsaufbau; sie selbst dürfen keine Tore erzielen.

Die Verteidigung spielt nur mit zwei Spielern. Sie gelangt in den Angriff, sobald sie in Ballbesitz kommt. Nach einer erfolgreichen Abwehraktion ergänzt sich die abwehrende Mannschaft um zwei weitere Spieler und greift ihrerseits auf der Gegenseite gegen 2 Abwehrspieler an usw.

- ⊕ Die zwei übrigen TN aus der verteidigenden Mannschaft warten mit anderen pausierenden Viererteams an einer Stelle

### Rahmenbedingungen

**Zeit:** 60 - 90 Minuten

**Teilnehmer/innen:** Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren

**Geräte/Material:** möglichst 1 Hockeyball für 2 TN, oder andere Spielmaterialien (abgespielte Tennisbälle oder wenig springende Bälle, Hallenpucks verschiedener Art), zwei Hockeytore oder zwei Kleinkästen zum Tor zusammenstellen; Markierungshemden für Kleingruppen; ggf. Hütchen zur Raummarkierung, komplette Schutzausrüstung pro Spieler; für Torwart zusätzlich Schienbeinschoner und einen Helm mit Gesichtsschutz

**Ort:** optimal eine Dreifachsporthalle, ansonsten Zwei- oder Einfachsporthalle

### Absichten und Hinweise

- Vielseitiges und kontrolliertes Handling mit Schläger und Ball im Zusammenspiel mit dem/der Partner/in, Verbessern einer sicheren Stockhaltung mit zwei Händen, Verbessern von Zuspiel und Ballannahme
- Förderung der Konzentrations-, Orientierungs- und Reaktionsfähigkeit
- Alle TN sollen ständig in Bewegung sein und sich dort hin bewegen, wo wenige andere Spielpaare sind. Kurze (Sicherheits-) und weite (Risiko-)Pässe mit dem/der Partner/in spielen – je nach angemessener Raumsituation. Enger Kontakt zwischen Stock und Ball, Stockkelle schräg und „dachbildend“ bzw. beschützend über den Ball legen.

- Erfolgreich spielen durch Förderung des Zusammenspiels; spielangemessene Positionsveränderungen durch Freistarten und Ballkontrolle, Übernahme von Spielerrollen in übersichtlichen Gesamtsituationen
- Spielfeldbreite und -tiefe nutzen durch Freistarten in unbesetzte Zonen, Abdecken des Balles mit dem Körper
- **Sicherheitshinweise:** Beidhändige Handfassung am Stock immer wieder einfordern, besonders

● = Inhalt, ⊕ = Organisation, ● = Absicht, ● = Hinweis

## Sport- spiele





## Stundenverlauf und Inhalte

außerhalb des Spielbereichs; besonders Spielfeldecken sind hier geeignet. Wird nur mit zwei Teams gespielt, verweilen die Verteidiger in der eigenen Hälfte und die Angreifer bleiben in der gegnerischen Hälfte.

*Varianten:* je nach Könnensstand und Spielfluss:

1. die in Unterzahl versuchen ohne Stock und nur mit den Inliner-Füßen an den Ball zu gelangen.
2. danach darf ein TN mit Stock spielen usw.

## SCHWERPUNKTABSCHLUSS

### ● 4 + 1 Torwart gegen 2 + 1 Torwart auf 2 Tore

Bei dieser zielspiel-nahen Spielform spielt die angreifende Mannschaft mit vier Angreifern in Überzahl gegen 2 abwehrende Spieler und einem Torwart. Bei erfolgreicher Abwehr wird die abwehrende Mannschaft durch die am Spielfeldrand pausierenden zwei Spieler/innen ergänzt. Bei der angreifenden Mannschaft fahren zwei Spieler hinaus und zwei Spieler bleiben als nunmehr abwehrende Spieler auf dem Spielfeld.

- ⊕ Sollten mehr als zwei Teams bestehen, so ist es sinnvoll, dass sich – zum Zeitpunkt des Überschreitens der angreifenden Spielmannschaft in die gegnerische Hälfte – bereits ein neues Team mit zwei Spielern in die Abwehr stellt.

*Alternative Varianten:*

1. Spielerrollen verteilen: von den vier Spielern der angreifenden Mannschaft dürfen nur ein, zwei oder drei Spieler Tore erzielen.
2. ein Spieler wird festgelegt, der für beide Mannschaften Zuspeler (kennzeichnen!) ist, also immer auf der Seite ist, die gerade im Ballbesitz ist.
3. die erfolgreich angreifende Mannschaft bleibt auf dem Feld, darf aber nur noch 3 Angriffsspieler einsetzen (da nach Teamwechsel)

## AUSKLANG

### ● „Necken“ und Auslaufen im Uhrzeigersinn

In einem begrenzten Raum (Basketball- oder Volleyballfeld) führen die TN ihren Ball mit dem Stock und versuchen gleichzeitig die Bälle ihrer Mit-/Gegenspieler durch Wegspielen/Wegspitzeln aus diesem Raum zu spielen.

- ⊕ Wer die Kontrolle über den Ball aus eigener Unachtsamkeit oder durch Gegenereinerwirkung verliert und den definierten Raum verlässt, scheidet aus diesem Spiel aus; er/sie läuft im gemäßigten, ruhigen Tempo außerhalb des Raumes im Uhrzeigersinn um den definierten Spielbereich herum aus.

*Variante:*

je nach Könnensstand mit oder ohne Stock und Ball auslaufen

### ● Abschlussgespräch

Wurden alle Spieler eingesetzt? Konnte das Überzahlspiel erfolgreich umgesetzt werden? Antworten und Begründungen als Anlass für die Planung der nächsten Stunde nutzen.

● = Inhalt, ⊕ = Organisation, ● = Absicht, ○ = Hinweis

## Absichten und Hinweise

in der Einführungsphase von Inline-Hockeyspielen. Das begrenzte Schwingen des Stockes bis Kniehöhe (!) in der Aushol- und Nachschwungphase einfordern und ggf. als technischen Fehler/Gefährdung ahnden, wodurch der Ballbesitz zum Gegner wechselt.

- Anwenden des erlernten Überzahlspiels im wettkampfnahen Hockeyspiel
- Siehe oben in der Schwerpunktphase!
- Leibchen zur Team-Kennzeichnung!

### Die wichtigsten Regeln für das erste Spiel im Inline-Hockey:

- Körperattacken sind nicht erlaubt
- Verboten: Halten und Sperren des Gegners
- Die Schaufel des Schlägers darf nicht über Kniehöhe gehalten werden
- Es ist nicht erlaubt, den Stock des Gegners zu schlagen, zu heben oder zu halten
- Es wird ohne Abseits gespielt
- Torschuss und Abspiel sind nur mit dem Stock auszuführen

- Herausbilden von Spielerrollen bzw. Spielertypen

- Kontrollierte Ballführung, Spielumsicht, räumliche Orientierungsfähigkeit und Reaktionsvermögen, spielspezifisches Individualverhalten bezogen auf Spielgerät und Mitspieler, Verbessern des Kurvenlaufs mit Überstellen des Lauffußes links (Anmerkung: in aller Regel beherrschen die TN das Überstellen mit dem linken Lauffuß sehr viel weniger = unliebsame, häufig wenig geübte Seite des Übersteigens)
- Das Laufen außerhalb des Spielfeldes sollte in gemäßigter Geschwindigkeit durchgeführt werden und zur Beruhigung beitragen.
- Auseinandersetzung mit dem Erlernten, Partizipation ermöglichen
- eine Flip-Chart/Tafel kann zu Verständigungszwecke und zur Ergebnis-sicherung herangezogen werden.

## Autor:

Hermann-Josef Omsels

## Illustratorin:

Claudia Richter